

annefranklesewurm



59. Ausgabe, Juli 2022 www.annefrankgrundschule.de

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Unser Schuljahr ist weit fortgeschritten!

Die Sonne scheint oft warm und hell, und wir schwitzen manchmal ganz schön in den neuen Räumen. Leider funktioniert ja die Lüftungsanlage, die wir durch den Neubau erhalten werden, noch nicht. Aber die Bau- und Projektleiter kennen das Problem, dass es in den Klassenzimmern zu warm ist, und suchen nach einer Lösung!

Auch der Baulärm stört uns manchmal noch sehr.

Vor den Sommerferien wird es von der Bau-Seite für alle Kinder und Erwachsenen der Schule noch ein kleines Eis geben – einfach als Entschuldigung für all den Lärm, den wir aushalten müssen.

Es gibt ja Vieles zu berichten, und im neuen LESEWURM findet ihr spannende Artikel darüber:

- Ein sonniges, fröhliches Schulfest fand statt - mit einem unglaublichen, internationalen Buffet der Eltern! Vielen Dank dafür!
- Das Slow Mobil war da.
- Klassen waren in der Waldwoche und bei den Bauernhoftieren.
- Es gab Besuche beim Planetarium und im Theater, es gab Hüttenfahrten und Vieles mehr.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Karoline Schiafone, Rektorin

Endlich wieder ein Schulfest

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir am Samstag, den 14. Mai 2022, nach drei Jahren Pause endlich wieder ein Schulfest feiern. Auf der großen Wiese neben der Turnhalle ging es morgens um 11 Uhr mit einer Begrüßung von unserer Rektorin Frau Schiafone und unserer Konrektorin Frau Jessat los.



Die Kinder aus dem Schul-Chor führten einen Tanz vor, und alle gemeinsam sangen das Friedenslied „Hevenu shalom alechem“. Denn auch wenn wir alle froh und dankbar waren, nach den vergangenen Pandemie-Jahren endlich wieder gemeinsam feiern zu können, so waren unsere Gedanken auch bei den Menschen in der Ukraine und an anderen Orten der Welt, in denen ein friedliches Miteinander aktuell nicht so unbeschwert möglich ist wie bei uns.



Nach der Begrüßung wurde das große internationale Buffet eröffnet, für das viele Eltern der Schule köstliche Leckereien mitgebracht hatten. So konnten zum Beispiel indische Teigta-ler, arabische Käsestangen und saftiger Zitronenkuchen probiert werden. Außerdem hatten alle Kinder der Schule die Möglichkeit, im Rahmen eines Flohmarktes gebrauchtes Spielzeug, Bücher und Kuscheltiere zu verkaufen. Viele Kinder gaben einen Teil ihrer Einnahmen ab und spendeten etwas Geld an die Ukraine-Nothilfe von Caritas international.



Da die Eltern in den vergangenen Monaten aufgrund der Corona-Pandemie möglichst wenig das Schulhaus betreten sollten, war es für viele Eltern die erste Möglichkeit, die neuen Räume der Schule und auch die der AUB von innen zu sehen. Im Bungalow der AUB waren verschiedene Spiel- und Bastelangebote aufgebaut. Einige Kinder beklebten bunte Schmetterlinge, rätselten an einem Wildblumenquiz, schlugen Nägel in Holzbalken oder bauten mit Lego und Kapplasteinen.



Frau Schiafone, Herr Schneider-Anderer und Frau Jessat führten Gruppen von interessierten Gästen durch die neuen Klassenzimmer, das neue Lehrer*innenzimmer und den Verwaltungstrakt und erklärten verschiedene Themen rund um den Umbau der Schule.



Außerdem gab es eine Station vom Solarprojekt „Junge Energieforscher“. Dort konnten die Kinder, angeleitet von Herrn Salman vom Fraunhofer-Institut, ausprobieren, wie Sonnenenergie mithilfe von Solarzellen genutzt werden kann, um kleine elektrische Geräte anzutreiben. Dieses Projekt ist eines der zahlreichen Dinge, die an unserer Schule nur durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins möglich sind. Umso mehr freut es uns, dass der Förderverein auf dem Schulfest nun auch endlich einmal wieder sichtbar wurde und an einem eigenen Stand zeigen konnte, wie vielfältig er unser Schulleben unterstützt und bereichert.



Zum Abschluss gegen 14 Uhr trafen sich alle wieder auf der großen Wiese, und nach einigen kurzen Abschiedsworten wurde das Fest mit einem gemeinsamen Tanz und Musik beendet.

Katharina Abel, Redaktion

Unsere Neuen

Herzlich willkommen,
liebe Kolleginnen,

und danke, dass ihr euch auch in Wort und Bild der ganzen Schulgemeinschaft vorstellt!

Wir hoffen, dass ihr euch gut eingelebt habt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Und das sind unsere neuen Kolleg*innen:

Ich heiße **Jana Blume** und bin 47 Jahre alt. Mitte März fing ich mit meinem Praktikum als Arbeitserzieherin in der AUB an. Ich habe mir



diese Stelle ausgesucht, da es mir sehr wichtig ist, Potentiale zu fördern und Kinder in der eigenen Entwicklung zu stärken. Es ist eine erfüllende Tätigkeit, und ich bin immer in Bewegung. Ich liebe vor allem die Vielfalt der Persönlichkeiten und der Lebensstile.

Meine Zeit geht Anfang Juni hier zu Ende. Aber wer weiß?

Privat bin ich gerne im Schwarzwald zu Fuß unterwegs, fahre Ski oder bin auf dem Wasser mit meinem Stand-Up-Brett. Ich bin seit über 20 Jahren in verschiedenen Turnvereinen als Übungsleiterin für Kinderturnen und Kinderturntanz tätig.

Ich freue mich sehr, dass sich die Lernflure nun im Schulhof mischen dürfen und freue mich auf weitere spannende Erlebnisse mit euch.

Jana Blume

Mein Name ist **Monika Dufner**. Ich wohne mit meiner Familie in Freiburg im Ortsteil Hochdorf.



Ich habe zwei Kinder, die aber schon sehr groß sind.

Ich bin 49 Jahre jung.

Ich bin ein offener, kontaktfreudiger und fröhlicher Mensch, der sehr gerne lacht.

Ich mache gerne Sport, mag Fußball und Tiere.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als Sekretärin an der Anne-Frank-Schule und den Kontakt mit den Kindern und Eltern.

Monika Dufner

Wir sind die Lehrerinnen von morgen!

Hallo!

Wir studieren an der Pädagogischen Hochschule Freiburg die Fächer Deutsch und Kunst. Um uns im Unterrichten zu erproben, sind wir noch bis zu den Sommerferien bei euch an der Schule. Wie ihr vielleicht wisst, sind **Frau Rieger** und **Frau Wolf** hauptsäch-

lich in der Klasse 2b, **Frau Seeberger** in der Klasse 1a und **Frau Brudy** in der Klasse 1b. Uns macht es viel Spaß, euch im Unterricht zu begleiten, mit euch Ausflüge zu unternehmen und viele tolle Projekte umzusetzen.

Wir sind gespannt, was wir gemeinsam noch alles erleben dürfen.



von links Luisa Seeberger, Marie-Luise Brudy, Benita Rieger, Anna Wolf

eure Studentinnen

Kinderbeiträge Teil 1 Unsere Waldwoche

Die Klasse 2b war vom 25. bis 29.4.22 im Wald. Einige Kinder möchten euch von dieser Waldwoche berichten:



Die Klasse 2b war in der Waldwoche im Wald, und wir haben viel Spaß gehabt. Am letzten Tag hatten drei Kinder namens Gina, Matilda und Rebecca eine Theateraufführung gemacht. An einem anderen Tag gab es Popcorn, alle Kinder haben ihre Behälter mit dem Popcorn hoch gehoben. Das war toll!

Rebecca

Ich und der Wald

Ich habe ein Theaterstück geübt. Ich war Erzählerin. Rebecca war eine Gans und Meisterin Chifu. Gina war eine Ente. Ich habe auch noch drei Eichhörnchen gesehen. Ich habe Eis gegessen.

Matilda

Ich habe einen Staudamm gebaut. Zuerst habe ich die Schlammschicht gemacht. Als nächstes habe ich einen Stock reingetan. Plötzlich ist der Staudamm kaputt gegangen.

Samuel G.



Ich fand die Waldwoche sehr gut. Alles war schön grün. Es klingt verrückt, aber es war so. Wir haben Pizza gekocht. Als erstes mussten wir den Teig zu pizzaförmigen Fladen formen. Danach mussten wir den Teig über dem Feuer backen. Anschließend mussten wir den Teig belegen. Jetzt noch einmal übers Feuer und fertig.

Schließlich haben wir einen Staudamm gebaut. Die ersten zwei Tage hat es geregnet. Sofort war der Sumpf noch mehr matschig. Einmal ist ein Gummistiefel drin stecken geblieben.

Lars

Ich war mit meiner Klasse im Wald. Wir haben eine Pizza gebacken. Zuerst mischten wir Mehl und Milch in der Schüssel zusammen. Dann gaben wir noch etwas Hefe dazu. Anschließend habe ich noch Geschirr gespült.

Daniel



Die Klasse 2b war in der Waldwoche. Wir waren im Sumpf. Wir haben Projekte gemacht. Zufällig haben Fabi und ich einen Frosch gesehen. Danach haben wir das Theaterstück „Die Gagga-Ente“ geguckt.

Plötzlich bin ich in den Sumpf gefallen.
Wir haben Eis und Popcorn gegessen.

Taha

Die Waldwoche

Taha und ich haben einen Frosch gefunden. Wir haben den Frosch „Quaki“ genannt. Wir haben ihn auch gestreichelt.

Ich habe Bratkartoffeln gekocht. Taha hat Spaghetti mit Tomatensoße gekocht.

Fabian



Ich war in der Waldwoche. Ich habe dort viel gespielt. Mir hat es großen Spaß gemacht. Wir haben Projekte im Wald gemacht. Ich war im „Parcours- Projekt“. Der Parcours hat viel Spaß gemacht. Anschließend gab es noch ein Theaterstück. Es war witzig.

Chenaya

Das Theater

Ich war mit meiner Klasse im Wald. Am Donnerstag haben wir das Theaterstück „Die Karate-Ente“ angeschaut. Es war toll!

Zuerst hat sich die Karate-Ente vorgestellt. Sie hieß: Ente, die verrückt ist. Sie wollte unbedingt Karate lernen. Deshalb kletterte sie 20 Tage zum Gipfel der Meisterin Chifu. Sie wusste, dass morgen die Chinesen kommen würden und sie zu Fleisch machen würden. Die Ente zeigte ihr gutes Karate, und die Chinesen mussten Salat essen!

Danach erfuhr die Ente, dass ihre Meisterin gestorben war. Sie wurde zur neuen Meisterin.

Die Ente bekam immer neue Schülerinnen. Eine von ihnen war die Gans in den gelben Gummistiefeln. Wir hatten viel Spaß!

Mila B.

Experimente mit Feuer auf dem Abenteuerhof



Mit Begeisterung und Freude waren die ersten Klassen beim Abenteuerspielplatz im Dietenbach-Park. Der Förderverein hat diesen Besuch finanziert! Motiviert und fröhlich waren alle Kinder bei schönstem Wetter einen Tag in der Natur. Der Spielplatz ist gut von der Schule aus zu Fuß zu erreichen und hat ein herrliches Gelände mit wilden Hütten, Tieren und einem kleinen See.

Die Klasse 1a hat dort Anfang Mai zum Thema Feuer verschiedene Aufgaben gelöst, Holz gehackt, Steinzeitfeuerzeuge ausprobiert, Glut angeblasen und auch selbst in kleinen Gruppen ein Feuer gemacht.



Dazu haben die Kinder der Klasse 1a folgendes aufgeschrieben:

Auf dem Abenteuerhof haben wir viel über Feuer gelernt, zusammen haben wir gespielt!

Jordan

Auf dem Abenteuerhof gibt es viel zu entdecken. Da hat es sogar Ponys, einen Spielplatz und eine Höhle - und noch viel mehr! Das macht Spaß da!

Nora

Ich war auf dem Abenteuerspielplatz da. Da habe ich ein Pony gesehen, das ich am Wochenende auch gestriegelt habe!

Aliye

Auf dem Abenteuerhof war alles schön. Ich vergesse nichts!

Alisha

Ich war mit meiner Klasse auf dem Abenteuerhof. Mir hat das mit den Feuerstationen viel Spaß gemacht. Holzhacken mit einem echten Beil fand ich am besten.

Luisa

Wir haben mit Feuerstein, Zunder und einem Eisenring in einer Feuerschale Feuer gemacht. Die Funken haben das Stroh entzündet.

Amanda und Claire



Wir waren beim Abenteuerspielplatz mit meiner Klasse. Am Besten fand ich da, dass wir selber Feuer gemacht haben. Bei mir hat es beim 4. Versuch gebrannt!

Madlen

Foto-Rätsel

Wer findet heraus, was die Kinder auf den folgenden Fotos gemacht haben?

Wer die Lösung kennt, könnte sie aufschreiben und in der Klasse 1a abgeben. Wer nicht, fragt mal die Kinder der Klasse 1a, diese wissen nämlich Bescheid!

Den Notizzettel findest du auf der Rückseite dieses LESEWURMs.



Was magst du an der Anne-Frank-Schule?

Dazu haben die Kinder der Klasse 1a folgendes aufgeschrieben:



Wir haben in der Klasse aus Knete und verschiedenen Kernen Gebisse nachgebaut. Das fand ich toll. Ich habe ein Bild dazu gezeichnet.

Jeevan

Karies und Bakterien bohren (in einer Geschichte, die Frau Keller-Heinrich vorgelesen hat) Löcher in die Zähne. Ein Glück, wenn sie geputzt werden. Die Geschichte fand ich spannend.

Adrian



Auf dem Bild seht ihr Tim Karius, wie er an den Zähnen rumhämmer.

Jonas

Ich liebe es, in der Pause Fußball zu spielen.

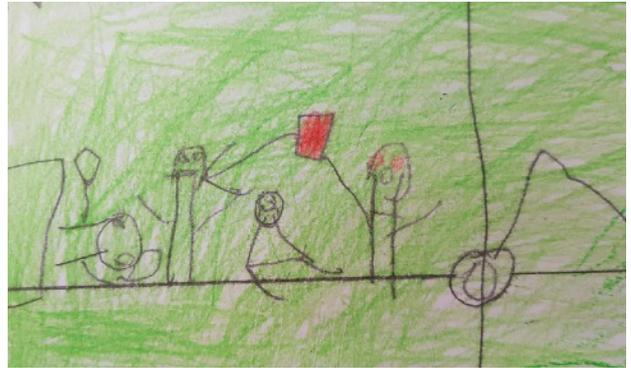
Leo

Ich bin in der Pause im Tor.

Mats

Ich spiele gern Fußball in der Pause.

Priyansh



Ich mag es, in der Anne-Frank-Schule Fußball zu spielen. Dazu habe ich eine eigene rote Karte mitgebracht! Die seht ihr auf dem Bild.

Alan

Ich finde es toll, in der Pause Fußball zu spielen. Insgesamt haben wir schon 208 Tore geschossen.

Jakob

Ich finde in der Pause Fußballspielen gut!

Tim E.

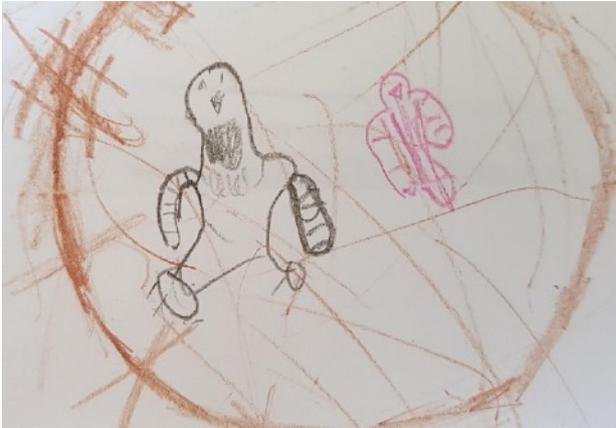
Auf dem Abenteuerhof haben wir auch Fußball gespielt!

Tim H.



Ich habe ein Vogelnest gebastelt.

Amina



(Die Nester konnten in der Schulvitrine besichtigt werden!)

Witze der Klasse 1a

Es trafen sich eine Maus und ein Elefant, und die Beiden gingen zum Strand.

Der Elefant hüpf schon ins Wasser.

Die Maus sagt: „Komm doch mal bitte nochmal raus!“

Der Elefant sagt: „Nein!“

Die Maus wiederholt: „Komm bitte raus!“

Der Elefant sagt wieder: „Nein!“

Da sagt die Maus: „Komm bitte, bitte, bitte raus!“

Da sagt der Elefant. „Ok, du wolltest es so!“

Dann fragt die Maus verdutzt: „Hast du meine Badehose an?“

Ha!

Kirima



Treffen sich ein Schaf und ein Rasenmäher.

Sagt das Schaf: „Mäh!“

Sagt der Rasenmäher: „Du hast mir gar nix zu sagen!“

HaHa!!

Johann

Gehen zwei Zahnstocher spazieren. Kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier auch ein Bus fährt!“ Sagt der Igel: „Wo denn?“

HaHaHa!

Theo Scholz



Ein paar Stunden auf dem Eis

Am Dienstag, den 5. April, waren wir, die Klasse 2a, Eislaufen. Wir haben uns alle in der Schule getroffen und zuerst gefrühstückt. Dann sind wir durch den Seepark zur Eishalle gelaufen. Wir waren so schnell, dass wir noch draußen warten mussten, bis die Halle aufmachte. Janniks Tante verkaufte uns die Tickets, und wir konnten Schlittschuhe ausleihen. Alle Kinder zogen diese harten Schuhe an. Es war gar nicht so einfach, damit zur Eisfläche zu laufen.



Mann, war das glatt, aber auch cool!

Manche sausten gleich los, andere brauchten noch etwas Sicherheit und nahmen sich einen Pinguin.

Es gab auch laute Discomusik, und wir wurden immer schneller.



Die drei Stunden vergingen viel zu schnell, und wir mussten uns leider wieder auf den Heimweg machen. Gerne erinnern wir uns an diesen besonderen Tag. Und so fanden wir es:

„Es war cool!“

Jouri und Paul

„Am Anfang war es für mich schwer, dann ging es leicht.“

Edonisa

„Wir hatten erst ein bisschen Angst, aber wir waren dann auch auf dem Eis.“

Afrim und Frau Claßen

„Ich fand es cool, meiner Klasse mal die Eishalle zu zeigen.“

Jannik

„Ich habe das kalte Eis auch mal probiert. Es war lecker.“

Bruno

„Am Anfang habe ich mich nicht getraut, dann hat es aber gut geklappt, und ich war stolz.“

Jonas und Semihana

„Wir konnten es schon gut, obwohl wir zum ersten Mal auf dem Eis waren.“

Samuel und Mariya

„Ich fand es gut und bin sehr schnell gefahren.“

Elliott, Anna, Daniel und Eugénio

Der Schülerrat hat getagt

Ganz viele Texte und Sätze fangen mit „Endlich...“ an, so auch dieser Text.

Endlich konnten wir uns mal wieder im Schülerrat treffen, um die Fragen und Wünsche der Schüler/innen zu besprechen. Wir haben auch gleich überlegt, welche Anliegen wir in der Schulversammlung am 1. Juni 2022 einbringen werden.

Da es in den letzten zwei Jahren kaum möglich war, dass die Schülerräte aus den Klassen sich treffen und eine Schulversammlung stattfinden konnte, musste Frau Wolk zunächst das Vorgehen und den Ablauf erklären.

Schnell war alles klar, und wir konnten uns den Themen aus den Klassen widmen.

Ein großes Anliegen war, dass wir alle mithelfen sollen (und auch wollen!), dass unser neues Schulhaus und die neuen Klassenzimmer schön bleiben sollen. Alle Schülerräte wollen das in ihren Klassen besprechen. Manche Klassen haben schon einen Ordnungsdienst eingerichtet.

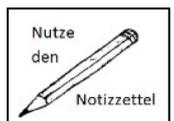
Ein zweites Thema war der Umgang mancher Kinder miteinander. Manche Kinder beleidigen sich gegenseitig wegen ihrer Hautfarbe und Herkunft oder wegen anderer Dinge. Das wollen wir nicht!

In der Schulversammlung wird Frau Jessat mit ein paar Schülerräten ein Anspiel dazu machen. Ein freundlicher und respektvoller Umgang miteinander ist uns allen wichtig! Zum Glück gehen auch die meisten respektvoll miteinander um.

Ein ganz leidiges Thema sind die Toiletten. Nein, eigentlich sind die Toiletten schön und neu gemacht. Aber manche Kinder spülen nicht ab, werfen nasses Klopapier auf den Boden, machen alles nass oder pinkeln sogar daneben. Wir wollen saubere Toiletten! Deshalb werden wir das in der Schulversammlung besprechen.

Ihr merkt es: So viele wichtige Dinge haben wir besprochen und die Aufgaben verteilt. Wenn ihr diesen Text lest, wird die Schulversammlung schon vorbei sein. Also, helft alle mit, die Anliegen zu klären, die in der Schulversammlung besprochen wurden!

Habt ihr in der Schulversammlung aufgepasst? Hat Frau Wolk auch nicht vergessen, die Klasse F3 als erste Klasse aus der Halle zu lassen?



euer Schülerrat

Endlich wieder Ausflüge

Die Klasse 1b hatte dieses Jahr einen Mai mit einigen besonderen Ereignissen, über die wir euch gerne etwas erzählen wollen.

Während der Osterferien haben die Eltern unserer Klasse Geld gesammelt, um damit Lebensmittel und andere wichtige Dinge für ukrainische Familien zu kaufen. An einem Freitag hat unsere Klasse alle Lebensmittel in Kisten gepackt und noch etwas Gebasteltes dazu getan. Die Kisten wurden dann zum „S'Einlädele“ gebracht und von denen in die Ukraine gefahren. Hoffentlich konnte der Inhalt schon einigen Kindern und Erwachsenen helfen!



Die tollsten Tage hatten wir auf dem Abenteuerspielplatz. Endlich konnten wir wieder Ausflüge machen! Zusammen mit der 1a durften wir dort zwei richtig schöne Vormittage zum Thema „Feuer“ und „Wasser“ verbringen. Vielen Dank an den Förderverein, der uns dieses tolle Angebot finanziert und ermöglicht hat!



Im Folgenden könnt ihr lesen, was die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse über den Ausflug geschrieben haben:

Beim Abenteuerspielplatz habe ich gebastelt und bin barfuß durch das Wasser gelaufen.

Jan

Beim Abenteuerspielplatz habe ich mit meinen Freunden Boote gebaut. Beim nächsten Mal haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Das hat Spaß gemacht.

Raoul



Auf dem Abenteuerspielplatz haben wir gespielt, und ich habe Schiffe gebaut. Es hat mir Spaß gemacht!

Kristina

Bei unserem Ausflug haben wir Wissenschaft gemacht.

Suman

Am ersten Dienstag haben wir Experimente mit Wasser gemacht. Am zweiten Dienstag haben wir viele Experimente mit Feuer gemacht, und wir haben herausgefunden, dass Feuer nur mit Sauerstoff brennen kann. Das war ein tolles Erlebnis.

Simon



Am Dienstag waren wir auf dem Abenteuer-spielplatz. Wir haben Feuer gemacht und wir haben Polizei und Dieb gespielt.

Felix



Beim Abenteuerspielplatz haben wir Boote ge-baut und die Boote im Wasser schwimmen lassen.

Burak

Pferde



Bei unserem Ausflug waren wir beim Abenteu-erspielplatz. Dort gab es Ponys (echte und aus Holz) und wir haben Boote gebaut. Es war schön!

Ines

Bei unserem Ausflug habe ich mit Ines und Kristina gespielt. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und Boote gebastelt und Experimen-te gemacht. Und ich bin ins Wasser gefallen. Es war schön!

Emma

Beim Ausflug habe ich mit meinen Freunden Boote gebaut und wir haben Feuer gemacht ohne ein Feuerzeug.

Lian

Wir haben Feuer gemacht und Fußball ge-spielt. Das hat Spaß gemacht!

Lukas und Yared

Am Dienstag waren wir beim Abenteuerspiel-platz. Beim ersten Mal haben wir Boote ge-baut. Beim zweiten Mal haben wir Fußball ge-spielt und wir haben Feuer gemacht. Das war toll!

Piet

Beim Abenteuerspielplatz habe ich ein Boot gebaut. Danach habe ich mein Bötchen schwimmen gelassen. Beim nächsten Mal sind wir geklettert und haben Feuer gemacht – mit Holz und ohne Feuerzeug!

Julina



Aus der Schulsozialarbeit Endlich wieder Brezelverkauf

Lange konnten wir keinen Brezelverkauf mehr machen, wegen Corona, da wir uns nicht mi-schen sollten.

Nun ist es aber soweit, der Brezelverkauf star-tet wieder!



Einmal pro Woche, immer am Dienstag, findet in der ersten Pause der Brezelverkauf auf allen Stockwerken statt. Eine Brezel kostet 70 Cent.

Wir, Elisa, Frieda und Johanna aus der F2, durften mit dem Verkauf beginnen.

Viele Kinder kamen, um Brezeln zu kaufen.

Es hat Spaß gemacht, und die Brezeln waren lecker!

Elisa, Frieda und Johanna, Klasse F2

Große Spendenbereitschaft für die Ukraine

Uns alle und vor allem auch die Kinder erschüttert der Krieg in der Ukraine. Aktuell sind sechs ukrainische Kinder an der Anne-Frank-Schule. Von den Kindern, aus dem Stadtteil und von Elternseite gab es viel Hilfsbereitschaft.

Die Klassen 3b, 2b und F3 organisierten in den Pausen einen Kuchen-Muffin-Verkauf, um Geld für Spenden einzunehmen. Für unsere neuen Schüler*innen aus der Ukraine wurden Schulranzen gespendet, und die Familie Danner von den Frischmärkten Danner spendete Schulmaterial.



Auch die Katholische Gemeinde Freiburg – Mitte stellte dem Förderverein eine großzügige Spende zur Verfügung, um Material zu kaufen und Angebote und Ausflüge für die ukrainischen Kinder zu ermöglichen.

Damit kann die Integration der Kinder erleichtert werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement und die Unterstützung.

Rainer Schneider-Anderer, Schulsozialarbeit

Liebe Eltern!



Wir bitten Sie bei der Suche nach einer Wohnung um Ihre Hilfe.

Wir sind eine Familie aus Charkov (Ukraine). Aufgrund der Bombardierung unserer Stadt sind wir hierher geflohen. Unser Sohn Danja besucht seit Anfang April die erste Klasse der Anne-Frank-Schule. Wir sind sehr dankbar dafür, dass er in der Schule so herzlich aufgenommen wurde. Danja spielt begeistert Fußball und hat Freude daran, Deutsch zu lernen. Aber leider müssen wir Ende Juni aus der Wohnung hier in Betzenhausen, wo wir vorübergehend untergebracht werden konnten, ausziehen. Trotz aller Bemühungen haben wir immer noch nichts gefunden, wo wir ab dann wohnen können.

Nachdem wir in den Kriegshandlungen im Jahr 2014 schon einmal alles verloren haben und fliehen mussten, möchten wir nicht zurück in die Ukraine. Wir (Vater, Mutter, Sohn (7) und Tochter (4)) wünschen uns sehr, für immer in Freiburg zu wohnen und zu arbeiten (im Juni hat mein Mann seinen ersten Auftrag als freiberuflicher Programmierer); bis wir uns selbst ganz finanzieren können, werden die (Miet-)Kosten vom Amt übernommen.

Bitte helfen Sie uns, eine Wohnmöglichkeit zu finden, sodass wir hier bleiben können.

*Ihre Anja und Mykola Kulian
mit Danja und Eva*

Festnetz: 0761 38422188 Mobil: 01637569297

Berichte aus der AUB

Ein neues, zweites Hochbeet für unsere Schule!

Die BayWa-Stiftung hat in diesem Schuljahr das Projekt „Gesunde Ernährung erleben“ ins Leben gerufen. Die AUB hat sich beworben und einen Bausatz für ein Hochbeet gestiftet bekommen.

Die Leitungen der Schule und der AUB haben beschlossen, die Gelegenheit zu nutzen für eine gemeinsame Aktion. Die Klassen 2a und 2b haben sich gemeldet und wurden dann ausgewählt.

Am Freitag, den 29. April, war es soweit: Es war schönes Wetter und die Klasse 2a hat angefangen, das Hochbeet aufzubauen. Das war jede Menge Arbeit und es war gut, dass so viele Kinder mit Freude mitgemacht haben. Am Projektnachmittag ging es dann weiter, es waren dann auch noch Kinder aus der ersten und dritten Klasse dabei.

Die Kinder berichten von den verschiedenen Arbeitsschritten:

„An einem Freitag beim Projekt haben ein paar Kinder beim Sportbund Sonnland Grasschnitt abgeholt. Währenddessen habe ich mit Friedrun und Andi ein Hochbeet gebaut. Es steht jetzt auf der Wiese vor der AUB. Zuerst haben wir überlegt, wie wir das Hochbeet bauen. Danach haben wir die Bretter für das Hochbeet durchgebohrt und das Hochbeet zusammenschraubt. Zum Füllen haben wir Hackschnitzel, Erde und abgefallene Äste benutzt. Jetzt sind dort schon kleine Pflanzen und Samen drin. Die wurden von den Klassen 2a und 2b gesetzt.“

Mia-Malin, Klasse 3a



„Die Klasse 2b hat am 18. Mai das Hochbeet bepflanzt! Zuerst haben wir die Bohnen eingepflanzt, dann die Radieschen und Karotten gesät. Jetzt müssen wir noch gießen“

Amelie und Mila B., Klasse 2b

Auch die 2a hat schon etwas gesät. Jetzt müssen wir immer feste gießen und nach den Pflanzen schauen. Am lustigsten fand ich, als viele Kinder im Hochbeet rumgehüpft sind. Die mussten nämlich die Äste niederhüpfen.



Andi Braun (AUB)

Ein Weidenhäuschen neben der AUB

In der Woche vor den Fasnetferien haben ich und ein paar andere Kinder in der AUB zusammen mit Ulli und Friedrun ein Weidenhäuschen auf der großen Wiese gebaut. Zuerst haben wir dafür einen Graben ausgehoben. Anschließend haben wir Löcher in den Boden gemeißelt und Weiden hineingesteckt. Diese hat Nico mit Schnüren verbunden. Danach haben wir den Graben zugeschüttet. Die Weiden sollten zu einem Häuschen wachsen.



Leider wurde es während der Ferien kaputt gemacht.



Daher haben wir nach den Ferien ein neues Häuschen neben der AUB gebaut. Ich hoffe, dass es gut wächst und nicht kaputt gemacht wird, so dass wir bald darin spielen können.



Finn, Klasse F1

Besuch im Museum

Am Freitag sind wir mit der Straßenbahn ins Museum gefahren. Plötzlich konnte die Straßenbahn nicht mehr weiterfahren, weil die Türen nicht mehr zugehen. Wir haben lange gewartet, bis wir in eine andere Straßenbahn einsteigen konnten. Wir mussten dann noch eine Haltestelle laufen, aber wir sind trotzdem rechtzeitig angekommen.

Im Museum hat uns Katharina über das Leben von Christoph Meckel erzählt und über seine Werke. Sie hat uns dann Bilderausschnitte ausgeteilt. Diese haben wir passend zusammengeklebt und die Bilder in der Ausstellung gesucht. Dann haben wir beschrieben, was wir auf dem Bild erkannt haben. Es waren Bilder über Menschenrechte und über Kinderrechte. Danach hat uns Katharina die Werkstatt gezeigt. Dort haben wir mit einem spitzen Bleistift auf Styreneplatten selber Bilder zu Kinderrechten gezeichnet. Darauf haben wir mit der Walze Druckerfarbe verteilt und auf ein Papier gedruckt. Im Gruppenraum PINK haben wir eine eigene Ausstellung zu den Kinderrechten.

Egor, Mustafa, Prince und Sebastian, Klasse 4a

Neues aus der Schulleitung Auf dem Weg zur Ganztagschule (GTS)

Es ist sichtbar, die Anne-Frank-Schule verändert sich.

Unsere Schulhaus-Sanierung und die Anbauten an drei Seiten schreiten voran. Der Anbau Süd und die Sanierung der Ostseite mit Anbau Nord (Lehrer*innen-Zimmer) der Schule sind fertig. Im Moment wird die Westseite der Schule komplett saniert.

Ab kommendem Frühjahr werden wir die frisch sanierten Räume beziehen können. Dann beginnt der Anbau West mit Mensa, GTS-Räumen und der auf sechs Gruppen erweiterten Kita „Fang die Maus“. Wir werden am Ende dieses mühsamen Prozesses wunderbare Räume haben, die uns als Kollegium ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

In der Kreativ-Werkstatt und auf dem Bau-Spielplatz können die Kinder werkeln und gestalten, der Tanz-Theater-Raum mit Musikraum und Bühne in der Mensa ermöglicht es, Theateraufführungen für die ganze Schulgemeinschaft zu gestalten. Im GTS – Bereich können die Kinder sich in den ruhigen Flur mit

Bibliothek, Ruheraum und ruhigem Spielzimmer zurückziehen, oder sie bauen im Bauzimmer, verkleiden sich im Spielzimmer oder toben im Bewegungsraum. Im Forscherraum können die Kinder spannenden Fragen rund um die Natur nachgehen, und auf dem Schulhof werden durch Boulderwand, Ballspielfeld, Kletterbereich und Sandplatz neue Bewegungsräume geschaffen.

Aber nicht nur im GTS-Bereich oder im sportlichen und kreativen Bereich entstehen neue Möglichkeiten. Auch das klassische Lernen erhält durch die neuen Räume mehr Platz für Differenzierung: In den Lernfluren bewohnen immer zwei Nachbarklassen einen Lernflur. Dazu gehören zwei Klassenzimmer, ein gemeinsamer großer Gruppenraum und der gemeinsame Lernflur mit Arbeitsnischen.

Wir wissen aus der Forschung, dass der Raum „der dritte Erzieher“ ist. Insofern freuen wir uns auf die neuen pädagogischen Räume!

Von Elternseite wurden einige Fragen an uns herangetragen, wie das denn werden wird, wenn die Anne-Frank-Schule Ganztagschule ist.

Hier zu den häufigsten Fragen erste Antworten:

1. Wann startet die Ganztagschule?

Der Einstieg in die gebundene Ganztagschule beginnt erst nach kompletter Bau-Fertigstellung. Im Moment ist der Start für das Schuljahr 2025/2026 angedacht.



das neue Lehrerzimmer



ein neues Klassenzimmer



eine Arbeitsnische im Flur

2. Wie sind die Zeiten der zukünftigen Ganztagschule?

Der Ganztagsbetrieb wird folgendermaßen stattfinden:

Montag - Donnerstag

jeweils von 8.00 Uhr – 15.30 Uhr

Freitag von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

Ankommens-Zeit

zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr

Hausaufgaben bzw./ Lernzeitaufgaben werden in der Schule erledigt.

Eine Anschlussbetreuung für Montag - Donnerstag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr (oder 18.00 Uhr) sowie Freitag ab 12.30 Uhr kann bei der AUB kostenpflichtig dazu gebucht werden.

3. Für wen wird das Ganztagsangebot sein?

Es wird verbindlich sein für alle Kinder der Schule, da es einen rhythmisierten und abwechslungsreichen Tagesablauf geben soll.

Neben dem Unterricht und der Lernzeit wird es viele Freizeit- und Spielmöglichkeiten für die Kinder geben, wie zum Beispiel Sport-, Kreativ-, Theater- und Musikangebote. Auch für draußen wird es vielfältige Möglichkeiten für Aktivitäten geben: Bauernhoftiere für Stadtkinder e.V., Werkspielplatz, Biotop, Schulgarten, Waldwochen usw.

4. Was kostet das Ganztagsangebot?

Das Bildungsangebot ist komplett kostenfrei. Nur das Mittagessen an den vier Tagen muss bezahlt werden oder wird für Familien, die Sozialleistungen wie Wohngeld oder Hartz IV erhalten, von der Stadt übernommen.

5. Warum wollen wir eine Ganztagschule werden?

Es geht um ein umfassendes Bildungsangebot, mit dem für alle Kinder Chancen-Gerechtigkeit für ihren Bildungsweg geschaffen wird.

Wir möchten mehr Zeit mit den Kindern für Projekte, individuelle Förderung und für das soziale Miteinander haben.

Es soll zu einer guten Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams kommen. Die Kinder haben mit Klassenlehrer*innen und Betreuungskräften enge Bezugspersonen, die sie durch den Alltag begleiten.

Bildung ist mehr als das Erlernen der Kulturtechniken wie Rechnen, Schreiben und Lesen, daher wird es – wie oben beschrieben – viele

neue Lern- und Projekträume (Zeit-Räume) geben, die es den Kindern ermöglichen, sich vielfältig weiter zu entwickeln (kreativ-künstlerisch, musikalisch, sportlich, persönlich, sozial usw.).

Kinder brauchen kinderfreundliche und sichere Räume, um sich in der modernen Welt gesund und gut entwickeln zu können. Wir möchten die Kinder beim Aufbau von Resilienz (psychischer Stärke und Widerstandskraft) unterstützen, indem sie in der Schule Selbstwirksamkeit, Zutrauen zu sich selbst und soziale Kompetenzen entwickeln können, so dass sie gestärkt ins Leben hinaustreten können.

Karoline Schiafone, Rektorin

Kochen im Slow Mobil

Vom 1. bis zum 29. April 2022 stand das Slow Mobil am Rand unseres Lehrer*innen-Parkplatzes, und jeden Tag durften Kleingruppen von Kindern aus Klasse 3 und den Familienklassen dort zusammen mit dem netten Team ein gesundes vegetarisches Essen – meist mit Salat und Nachtisch – kochen und gemeinsam verzehren.



Das letzte Mal stand das Slow Mobil auf unserem Hof, als im März 2020 der erste Lockdown begann.



Wie schön, dass wir nun wieder bessere Zeiten haben und das gemeinsame Kochen wieder möglich ist!

Ich hatte das Glück, dass das Koch-Team aus der F3, als ich das Slow Mobil besuchte, noch leckeres Essen übrig hatte, so dass ich die leckere Gemüsesoße und die selbstgemachten Gnocchi probieren durfte und sogar noch ein Gläschen frisch gekochtes Apfelmus zum Nachtisch bekam. Hmmm! Sehr lecker!

Karoline Schiafone

Mitgemacht beim Lesewurmquiz

Am Freitag, den 13.5.2022, war es endlich soweit und die Gewinner*innen des letzten Lesewurmquiz wurden geehrt. Gerade noch rechtzeitig, bevor der nächste LESEWURM an den Start geht und damit wieder neue Gewinnchancen bestehen ... ☺.

Den **ersten Preis** haben gewonnen:

Smilla (F1), Mia-Malin (3a), Wiktorija (3a), Julia (3a) und Finn (F1)



Den **zweiten Preis** haben gewonnen:

Anka (3a), Amélie (3a), Minh (3a), Prince (4a), Egor (4a), und James (3b)



Den **dritten Preis** haben gewonnen:

Jinie (4a), Jana (F1), Inayah (F1), Sofia (F1) und Mia (F1)



Mehr als 20 Kinder haben ihre Antworten abgegeben. Im Rektorat bekamen sie von Frau Schiafone und mir die Preise überreicht - biegbare Bleistifte, Fußballradiergummis und Glitzerstifte.

Allen Gewinner*innen noch einmal einen herzlichen Glückwunsch!

Friederike Jessat, Konrektorin

Was macht der Elternbeirat?

Am 18. Mai 2022 hat sich der aktuelle Elternbeirat der Anne-Frank-Schule getroffen. Es war schon unser drittes Treffen in diesem Schuljahr.

Wie bei der Klassensprecherwahl, wählen auch die Eltern einer Klasse zwei oder drei Eltern, die ihre Interessen im Elternbeirat vertreten sollen. Das heißt, dass sie sich für die Themen stark machen, die die Eltern einer Klasse wichtig finden. Zum Beispiel, dass die Hausaufgaben für alle Schüler*innen gut zu schaffen sind.

In der Elternbeiratssitzung treffen sich alle Elternvertreter und Elternvertreterinnen mit der Schulleitung und der AUB-Leitung und hören, was zurzeit an der Schule gemacht wird. Das ist besonders interessant für uns, da wir ja nicht in der Schule dabei sind.

Oft beraten dann alle gemeinsam, wie etwas Neues gestaltet werden kann oder ob man etwas anders machen könnte. Über die Vorschläge stimmen wir ab.

Zuletzt haben wir organisiert, wie das viele Essen für das Schulfest zusammenkommt. Dafür hat der Elternbeirat Listen geschrieben und geplant, wann welche Helfer gebraucht werden. Gebacken und geholfen haben dann alle Eltern gemeinsam. Da hat uns die Elternarbeit richtig Spaß gemacht!

Auf dem Foto seht ihr den Elternbeirat beim Treffen vom 18. Mai 2022.



Nathalie Hamann, Elternbeiratsvorsitzende

„Wir laufen für die Menschen in der Ukraine!“

Frage man am 27.03.22 um 10.00 Uhr die großen und kleinen Läufer*innen am Sonntagmorgen an der Dreisam, was sie an diesem sonnigen Morgen motiviert zu joggen, so ist die Botschaft klar:

Möglichst viele Kilometer und damit Geld sammeln für die Menschen der Freiburger Partnerstadt Lviv.

Auf 3,5km und 5km und 10km langen Strecken werden die Läufer*innen von den „Lauffreunden in Freiburg“ Andrea Schwär sowie Silke und Christoph Drescher begleitet, die zuvor alle Mitglieder, Freunde und Verwandte des Vereins zu dem Spendenlauf eingeladen haben.



Um 10 Uhr geht's an den Start: Über 900km kommen an diesem Morgen zusammen.

Stolz packt der 6-jährige Bastian 35€ in das Spendenkässchen: „3,5km bin ich gerannt, pro Kilometer habe ich 10€ von Oma und Opa bekommen, macht also 35€!“



Silke Drescher und Andrea Schwär, Vorsitzende der „Lauffreunde“, freuen sich über das tolle Engagement der Kleinen und Großen.



Insgesamt konnten 1020 € auf das „Nothilfe Lviv“- Konto der Stadt Freiburg überwiesen werden.

*Silke Drescher und Andrea Schwär, Eltern,
Freiburger Lauffreunde in Freiburg e.V.*

Die Wissenschaft hat festgestellt dass Ganztagschulen Vorteile bringen!

Wissenschaftliche Studien zeigen:

Qualitätsvolle Ganztagschulen sind den Halbtagschulen vielfach überlegen: Sie erzielen bessere Leistungen, fördern alle Kinder in ihrem Sozialverhalten und ermöglichen durch ihre vielfältigen Angebote, dass deutlich mehr Kinder breitere Erfahrungen gerade auch im musisch-ästhetisch, künstlerischen und sportlichen Bereich sammeln können.

Entsprechend hat die Politik nun entschieden, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 allen Erstklässler*innen ein Recht auf Ganztagsbetreuung angeboten werden soll. Noch sind entsprechende Qualitätsstandards nicht festgelegt, aber folgende Punkte werden dabei eine entscheidende Rolle spielen:

- Alle Verantwortlichen aus Bund, Land, Kommune und Schule müssen verlässlich und verbindlich miteinander kooperieren, um größtmögliche Qualität für die Kinder zu gewährleisten.
- Außen- und Innenräume der Schule müssen den Anforderungen der Kinder in den Bereichen des Lernens, der Entspannung, der Bewegung und der Erholung gerecht werden.
- Die Kinder müssen ein breites Angebot an Wahlmöglichkeiten erhalten, um neue Interessen zu erkennen und bestehenden Interessen nachgehen zu können.
- Die Ausstattung der Schule muss so gestaltet sein, dass diese vielfältigen Interessen der Kinder berücksichtigt und neue eröffnet werden können.
- Dazu benötigt die Schule ein schlüssiges Konzept, das von allen Pädagog*innen mitgetragen wird.
- Alle mit den Kindern arbeitenden Erwachsenen sind diesem Konzept verpflichtet und richten sich danach, unabhängig von ihrer Profession. Die Zusammenarbeit solcher

multiprofessioneller Teams auf Augenhöhe ist dazu unabdingbar.

Die Anne-Frank-Schule ist bereits 2013 in den Prozess der Umgestaltung in eine Ganztagschule eingestiegen. Sofern es zu keinen wesentlichen Verzögerungen im Bau kommt, werden die ersten Erstklässler*innen darum bereits 2025 - und damit ein Jahr vor dem vom Gesetzgeber angestrebten Termin - in den Ganztags der Schule eingeschult werden. Damit geht die Schule einen wichtigen Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit für alle Schüler*innen.

Edgar Bohn, ehemaliger Rektor der Anne-Frank-Schule



Buchtipps

Liebe Kinder, ihr schreibt immer interessante Geschichten und Berichte, die wir von der LESEWURM-Redaktion gern und aufmerksam lesen. Beim Lesen fallen mir dann manchmal Bücher ein, die zu einem Thema passen könnten, und drei davon möchte ich euch empfehlen:



**Katja Reider,
Stefan Pricken**

Zwei Freunde auf heißer Spur

**Ravensburger
Buchverlag**

ab 6 Jahren

Im LESEWURM vom Februar hat sich ein Detektivclub aus der Klasse 4a vorgestellt. Da konntet ihr drei Freundinnen um Hilfe bitten. Leider sind die Detektivinnen im nächsten Schuljahr nicht mehr an unserer Schule, aber vielleicht gründen ein paar andere Kinder einen Detektivclub?

In dem Buch von Katja Reider sind zwei Kinder auf heißer Spur, die schwierige Fälle lösen und beobachten und kombinieren müssen. Sie suchen einen wertvollen Ohrring und untersuchen das rätselhafte Verschwinden eines einzigen Stücks Torte. Dabei ist die Mithilfe der Leserinnen und Leser gefragt, also eure!

Total spannend, oder?

Und wenn ihr aufmerksam lest und die Bilder genau betrachtet, habt ihr vielleicht die Lösung schneller raus als die Buch-Detektive!?



Kirsten Boie
Paule ist ein Glücksgriff
 Verlag
 Friedrich Oetinger
 ab 8 Jahren

In diesem LESEWURM, den ihr gerade in der Hand habt, beschreibt die Klasse 4b, wie sie gegen den Rassismus kämpfen will. Sie fordert alle Leserinnen und Leser auf, mitzumachen, und fragt: Seid ihr dabei?

Das Buch „Paule ist ein Glücksgriff“ ist aus der Sicht von Paule geschrieben. Paule ist ein sechsjähriger afrikanischer Junge, der in Deutschland aufwächst und immer wieder das Gefühl hat, ungerecht behandelt zu werden. Seine Eltern und Freunde können ihn nicht vor Unverständnis und Vorurteilen schützen, und Paule muss gute Einfälle haben, um sich zu behaupten.

Und die hat er!

Das Buch erschien zum ersten Mal vor mehr als 35 Jahren, aber es hat sich nicht so viel geändert. Immer noch werden Menschen ungleich behandelt und oft durch Worte oder Taten extra oder unbeabsichtigt gekränkt und verletzt.



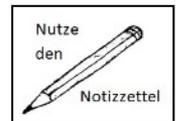
Labor
Ateliergemeinschaft
 Ich so du so
 Verlag
 Beltz und Gelberg
 ab 9 Jahren

Was normal ist und was nicht, ist für jede*n etwas anderes. „Wer bestimmt das eigentlich?“ Mit dieser Frage beschäftigt sich in bunter Vielfalt das Buch „Ich so du so“, das ich für Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder Lehrerinnen und Lehrern empfehlen möchte.

Und da ich es nicht besser beschreiben kann, zitiere ich den Klappentext: „Bilder, Comics, Fotos, lustige und nachdenkliche Geschichten regen an, uns Menschen neu und anders zu betrachten. Sie machen Mut, so zu sein, wie man ist, und andere sein zu lassen, wie sie sind – normal eben und ganz besonders.“

Und ihr?

Hättet ihr nicht Lust, im LESEWURM mitzuteilen, welche Bücher ihr gerne gelesen habt und weiterempfehlen könnt? Ich bin neugierig ...



Margret Müller, LESEWURM-Redaktion
 redaktion-lesewurm@gmx.de

Kinderbeiträge Teil 2

Wir kämpfen gegen Rassismus

Die Klasse 4b der Anne-Frank-Grundschule hat sich mit dem Thema Rassismus beschäftigt, findet ihn nicht fair und hat sich überlegt, was man dagegen tun kann.

Wir, die Klasse 4b, finden, dass Rassismus nicht in diese Welt gehört und dass man etwas dagegen tun sollte. Deswegen haben wir uns mit dem Thema beschäftigt und schreiben diesen Artikel. Rassismus ist, wenn man wegen seiner Hautfarbe, Herkunft oder Religion diskriminiert (also schlecht behandelt) wird.

Wenn man Rassismus erfährt, dann ist das nicht schön. Man fühlt sich beleidigt und schlecht, und manche Menschen tun sich sogar etwas an, weil sie wegen ihrer Hautfarbe, Herkunft oder Religion beleidigt werden. In unserer Klasse haben schon einige Kinder Erfahrungen mit Rassismus gemacht, auch an der Schule.

Wir haben uns auch mit Menschen beschäftigt, die Rassismus erfahren haben. Annelies-Marie Frank (Anne Frank) wurde umgebracht, weil sie Jüdin war. Martin Luther King junior hat in den USA gegen die Einteilung und Trennung der Menschen nach ihrer Hautfarbe gekämpft und zwar nicht mit Waffen, sondern friedlich mit Worten. Nelson Rolihlahla Mandela hat gegen die Apartheid in Südafrika gekämpft. In Südafrika wurden Menschen mit dunkler Haut-

farbe schlechter behandelt als Menschen mit hellerer Hautfarbe. Er war deswegen sogar 27 Jahre im Gefängnis, und danach wurde er zum Präsidenten gewählt! Sowohl Martin Luther King als auch Nelson Mandela haben für ihren Kampf gegen den Rassismus den Friedensnobelpreis bekommen.

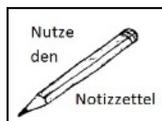
Rassismus gibt es schon sehr lange, wahrscheinlich fast so lange wie es Menschen gibt. Wir denken, das ist lange genug, und Rassismus sollte beendet und abgeschafft werden. Wir glauben, dass Rassismus blöd ist, weil andere Menschen darunter leiden.

Wir haben uns überlegt, was man dagegen tun kann: Wir behandeln alle Menschen gleich.



Wir können zusammen etwas gegen Rassismus unternehmen, zum Beispiel eine Demonstration dagegen organisieren. Wir können uns gegenseitig helfen und keine Ungerechtigkeit akzeptieren, also nicht wegschauen, sondern - wenn sie passiert - etwas dagegen tun. Bevor wir selbst rassistische Worte benutzen, sollten wir uns erst mal in die Person, die beleidigt wird, hineinversetzen.

Also: Lasst uns den Rassismus stoppen!!! Seid ihr dabei?



eure Klasse 4b

Projekt „Vom Papier zum Buch“

1. Tag: Dienstag, der 08.02.2022

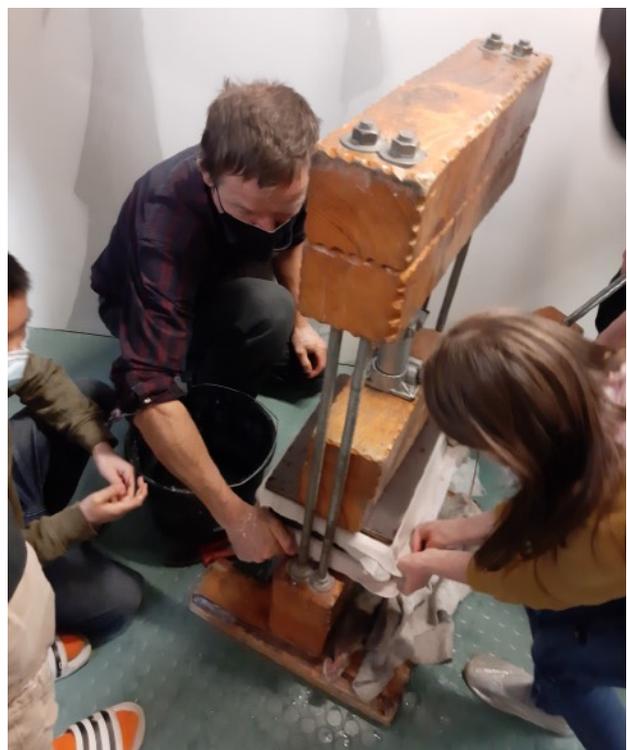
– Papier schöpfen

Am Dienstagmorgen haben wir erst ein bisschen am Wochenplan gearbeitet und dann ist das „Spielmobil“ gekommen. Wir Kinder haben geholfen, das Material hoch zu tragen. Danach haben Georg und Jonas vom Spielmobil erklärt, was wir machen.

Die Delfin- und die Adlergruppe haben mit dem Papierschöpfen angefangen. Ich habe zuerst



gedacht, dass die weiße Matsche Milchreis ist. Aber es waren eingeweichte Papierschnipsel aus Altpapier. Wir haben Papier geschöpft. Danach haben wir es ausgepresst und gebügelt.



Die Leoparden, die Füchse und die Hasen haben mit den Briefumschlägen angefangen. Es

gab fünf verschiedene Schablonen zur Auswahl. Ich habe einen für mich gebastelt und noch einen für meinen Papa. Ich wollte noch einen für meine Mama machen. Leider war die Zeit schon um.



2. Tag: Mittwoch, der 09.02.2022

- Drucken

Beim Drucken haben wir die Druckvorlagen selbst hergestellt. Beim Siebdruck habe ich einen Klecks gedruckt – einen grünen und einen blauen. Lucy hat ihren Anfangsbuchstaben gedruckt.



Am tollsten fand ich den Tiefdruck, weil man da immer so dolle in das Plastik reindrücken musste. Es hat ganz schön viel Kraft gebraucht, um die Druckmaschine in Bewegung zu bringen.



3. Tag: Donnerstag, der 10.02.2022

- Buchbinden

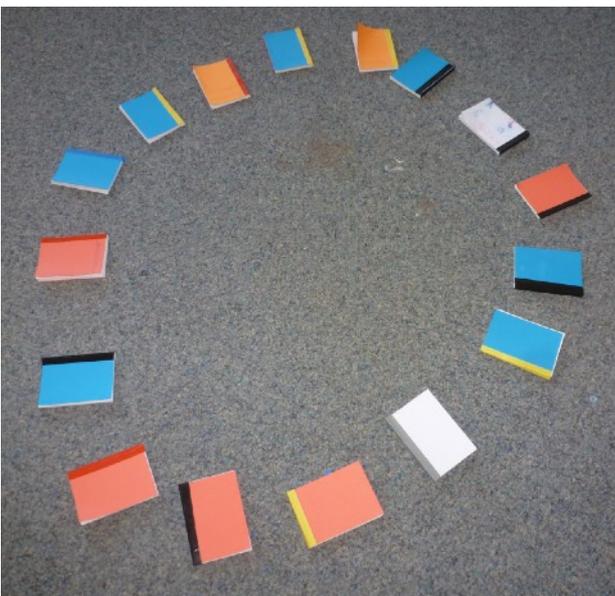
Am Donnerstag hat es mir beim Buchbinden mit Rebecca gefallen, weil ich schon immer wissen wollte, wie man Bücher selber macht. Als erstes hat Rebecca uns mehr als 50 weiße und zwei bunte Papiere gegeben. Dann haben wir die Papiere in die Presse reingelegt.



Als nächstes haben wir die kleine Presse mit den Papieren in einen Schraubstock gespannt und mit der Raspel die Papiere rau gemacht.



Danach habe ich ein Netz (Gaze) zurechtgeschnitten, Kleber auf die Blätter und das Netz gemacht und es dann trocknen lassen. Als es trocken war, haben wir das Netz, was überstand, abgeschnitten. Wir durften ein Klebeband aussuchen. Ich habe das Schwarze genommen. Mir hat das Projekt sehr gut gefallen.



Smilla, Jana, Elena, Inayah, Lorend, Emil und Lucy

Was zum Lachen! Witze aus der Klasse F1

Das Ehepaar sitzt am Tisch. Der Mann schiebt dem Hund das Essen zu.

„Aber Schatz, du gibst dem Hund das Essen doch nicht!“

„Nein, ich will nur tauschen.“

Ha!

von Smilla

Treffen sich ein Thunfisch und ein Walfisch.
Da fragt der Walfisch: „Was soll ich tun, Fisch?“

Daraufhin der Thunfisch:
„Du hast die Wahl, Fisch!“

HaHa!

von Luna

Treffen sich zwei Fische.

Sagt der eine zum anderen:
„Hey, Fisch!“

Frägt der andere: „Wo?“

HaHaHa!

von Finn

In einem Hochhaus wohnen Herr Niemand, Herr Keiner und Herr Blöd. Eines Sonntags sitzen alle drei auf ihren Balkonen und trinken Kaffee. Plötzlich spuckt Herr Keiner Herrn Blöd auf den Kopf.

Herr Blöd geht sofort zur Polizei und meldet sich:

„Keiner hat mir auf den Kopf gespuckt und Niemand hat's gesehen!“

Darauf der Polizist: „Sind Sie eigentlich blöd, Mann?“

„Ja, woher wissen Sie das?“

HAHAHAHA!

von Luisa

HaHaHaHaHa!

Sagt die Lehrerin zu Paul: „Du und Tom, ihr habt abgeschrieben!“

Paul antwortet: „Du hast keinerlei Beweise!“

„Doch“, sagt die Lehrerin, „die zweite Aufgabe ist bei euch beiden falsch, und bei der dritten Aufgabe steht bei Tom ‚Weiß nicht‘ und bei dir ‚Ich auch nicht!‘“

von Luisa

Was ist rosa und schwimmt im Meer?
– Die Meerjungsa.

Was ist grün und
sitzt auf dem Klo?
– Der Kaktus.

HaHaHaHaHaHa...!

von Smilla



Energiesparunterricht

Die Klasse F2 hatte am 17. Mai 2022 Besuch der „Klimadetektivin“ Frau Herpich von der Energieagentur Regio Freiburg.

Wir sollten auf ein DIN A3 Blatt den Unterschied zwischen Wetter und Klima zeichnen. Auch an der Tafel haben wir dazu Zeichnungen gemacht.

Jetzt wissen wir, was der Unterschied zwischen Wetter und Klima ist.

Auf die Rückseite unseres Blattes sollten wir eine kleine Bildergeschichte über die erfundenen Personen Frau Erneuerbar und Frau Fos-

festgestellt, dass Geräte, die etwas erhitzen oder abkühlen, sehr viel Strom verbrauchen.

Klar ist für uns, dass wir Strom sparen müssen!

Dazu haben wir auch einige Tipps bekommen.

Habt ihr schon gewusst, dass manche Geräte Strom verbrauchen, wenn der Stecker in der Steckdose steckt, ohne dass das Gerät angeschaltet ist?

Also, immer Stecker raus!

Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dürft ihr gerne zu uns in die Klasse F2 kommen und nachfragen!

Annika und Thomas, Klasse F2



sil malen.

Frau Fossil ist es egal, aber Frau Erneuerbar möchte ihren Strom aus erneuerbaren Energiequellen, also Wind, Wasser und Sonnenenergie gewinnen. Wir haben viel gelernt über den Klimawandel und woher unser Strom kommt.

Mit einem Strommessgerät durfte jedes Kind unserer Klasse den Stromverbrauch eines elektrischen Gerätes messen. Dabei haben wir

Der Fahrzeugwettbewerb in der Klasse 3a

Ende Februar haben wir uns im Sachunterricht mit Rädern beschäftigt. Außerdem sollten wir Deckel von alten Tetrapack-Kartons, Verpackungen, Korken usw. in die Schule mitbringen. Mit den ganzen Sachen haben wir dann Autos gebaut.

Alle Autos mussten eine TÜV-Prüfung bestehen. Ich habe mit meiner besten Freundin Amélie zwei Autos gebaut. Sie hießen Hanuße (ein erfundenes Wort) und Maemala (eine Mischung aus unseren beiden Namen).

Wir haben auch einen Weifahr-Wettbewerb gemacht und Hanuße hat gewonnen. Es ist fast acht Meter weit gefahren. Die ersten drei haben eine Urkunde bekommen. Den Schönheits-Wettbewerb hat das Auto von Giuliano gewonnen.

Mia-Malin



Der Fahrzeugwettbewerb

Ende Februar haben wir Fahrzeuge gebastelt. Diese bestanden aus Milchpackungen, Kartons, Deckeln und vielem mehr. Als die selbst gebastelten Autos fertig waren, ließen wir sie fahren und haben einen Wettbewerb veranstaltet. Mia und ich bauten „Hanußie“ und „Maemla“ (eine Wortmischung aus unseren Namen). Mit Hanußie haben wir gewonnen.

Danach gab es noch einen Schönheits-Wettbewerb. Natürlich für die Autos.

Amélie



Fahrzeugbau in der 3a

Im Februar haben wir ein Auto gebastelt. Dazu gab es zwei Wettbewerbe:

Welches Fahrzeug am weitesten fuhr, und wer das schönste Auto hatte. Das hat riesigen Spaß gemacht. Hoffentlich machen wir das mal wieder.

Am weitesten fuhr das Auto von Mia-Malin und Amélie. Auf dem 2. Platz war Cliff und auf dem 3. Benjamin.

Das schönste Fahrzeug hatte Giuliano. Auf dem 2. Platz war Wiktorija. Das Beste war, dass wir dafür auch Urkunden bekommen haben.

Zum Bauen mussten wir viele Sachen mit in die Schule bringen. Ein paar Kinder haben schon zu Hause ein bisschen angefangen zu

basteln. Gebastelt haben wir im alten Klassenzimmer. Das hat allen viel Spaß gemacht. Für mich war es der beste Tag und ich werde ihn nie vergessen.

Wiktorija



Der Fahrzeug-Wettbewerb

Wir, die Klasse 3a, haben am 21. Februar einen Fahrzeugwettbewerb gemacht. Die Fahrzeuge haben wir selbst gebastelt, aus Milchpackungen, Kartons und vielem anderen. Es hat viel Spaß gemacht.

Danach haben wir einen Weitfahr-Wettbewerb gemacht. Meine Freundinnen Mia und Amélie haben mit ungefähr 7,70 Metern gewonnen.

Karina

Mathe-Projektwoche

„Symmetrie“

Wir, die Klasse 3a, hatten in der Mathewoche das Thema Symmetrie.

In Sport haben wir passend zu unserem Thema symmetrische Figuren gebaut. Der eine hat sich auf den anderen gestellt. Am Schluss haben immer 2 Teams zusammen gebaut. Wir haben es so gemacht: 3 Kinder unten, einer obendrauf. Außerdem haben wir versucht, so auszusehen wie Buchstaben und damit Wörter zusammengesetzt. Unser Wort war AFFE.

Das tollste an der Mathewoche waren die Stationen.

Für die Stationen brauchte man einen Spiegel. Man musste den Spiegel so auf ein Bild stellen, dass andere, zum Teil komische Figuren entstehen. Außerdem haben wir Spiegelbilder gemalt und Fehler in einem Spiegelbild finden müssen. Nach jeder Station durften wir diese auf einem Plan ankreuzen und entscheiden, wie schwer sie war.

Mir hat die Projektwoche viel Spaß gemacht.

Anka



Die Symmetrie-Woche

Wir hatten vor Ostern eine Woche Mathe-Woche. Unser Thema war Symmetrie. Es hat mir perfekt gefallen.

In Sport haben wir Figuren gebaut, die symmetrisch waren. Statt unserem Wochenplan hatten wir Mathe-Stationen. Es gab 10 Stationen. Man musste mindestens 5 Aufgaben bearbeiten. Die Stationen waren interessant und lustig. Auch in Kunst haben wir symmetrische Kunstwerke gestaltet.

Es war eine perfekte Woche.

Max

Pyramiden in der Turnhalle

Am Dienstag, den 12.4.2022, hat die Klasse 3a Bewegungen in der Turnhalle gemacht. Zuerst haben wir Aufwärmspiele gemacht.

Danach haben wir passend zu unserer Mathe-Woche symmetrische Figuren gebaut, zum Beispiel Pyramiden. Hier seht ihr drei:



Minh



Schwimmen

Wir waren jeden Mittwoch im Hallenbad in Lehen im Schwimmunterricht. Frau Hoffmann und Frau Henning haben uns gezeigt, wie man schwimmt.

Wir durften frei schwimmen, und danach haben wir ein Spiel gespielt. Jetzt kann ich schon schwimmen. Das finde ich toll.

Ich freue mich, dass wir im vierten Schuljahr wieder Schwimmunterricht haben.

Omo, Klasse 3a

Chummy

Wir waren mit der AUB im Chummy. Dort haben wir „Among Us“ gespielt, aber nicht im Internet, sondern mit Menschen. Es ist so ein ähnliches Spiel wie Fangi. Wir haben es mit Kappla-Steinen gespielt. In der ersten Runde gab es 2 Imposter und in der letzten nur noch einen.

Amina, Klasse 3a

Das Schulfest

Am 14.5.2022 haben wir ein Schulfest gefeiert. Es gab ein Buffet und einen Flohmarkt. Die Eltern haben beim Buffet verkauft und die Kinder beim Flohmarkt. Die meisten Kinder haben Spiele verkauft.

Bei dem Fest waren viele Erwachsene und Kinder. Ich fand es toll, dass ich so viele von meiner Klasse gesehen habe. Es waren auch ein paar Kinder von früher da.

Das Schulfest war sehr schön, und es hat mir gefallen.

Chiara, Klasse 3a

Die Friedenstafel

Unten im Windfang haben die Lehrer seit dem Krieg in der Ukraine für uns eine Friedenstafel aufgestellt. Da können wir jederzeit vorbeigehen und unsere Gedanken für die Menschen in und aus der Ukraine auf kleine Zettel schreiben und aufhängen. Aber auch all unsere anderen Ideen und unsere Ängste zum Thema Frieden auf der Welt können wir dort aufschreiben.

Auf den Zetteln stehen liebe und gute Gedanken, aber auch traurige und Dinge, die uns Angst machen.



Viele beten, dass es der Ukraine gut geht und die Menschen dort alles haben, was sie benötigen. Außerdem hoffen sie, dass alle Menschen in der Ukraine überleben und es genügend Schutz für sie gibt, auch für die, die dort kämpfen.

Sorgen machen sich die Kinder darüber, dass die, die im Krieg sind, nicht ehrlich sind und falsche Dinge behaupten. Außerdem sind sie besorgt, weil Krankenhäuser beschossen werden und so viele Kinder fliehen müssen.

Der große Wunsch ganz vieler Kinder ist, dass alle Länder nie, nie, nie streiten und es für immer Frieden gibt.

Karina und Wiktoria, Klasse 3a

Kuchenverkauf für die Ukraine

Am Mittwoch, 16.3., und Freitag, 18.3., haben wir Kuchen und Muffins verkauft. Wir, die Klasse 3b, haben für die Ukraine 500 Euro gesammelt. Das Spenden an die Ukraine hat Spaß gemacht.

Am Mittwoch konnten wir nur in der ersten Pause verkaufen, dann war nichts mehr da. Am Freitag hatten wir dann genug Kuchen für beide Pausen. Und bevor wir verkauft haben, haben wir alles besprochen und Plakate in der

ganzen Schule aufgehängt. Am Freitag war ich Verkäufer, das war cool.

Shawn



Als erstes haben wir den Verkauf geplant. Anschließend haben wir die Plakate gemacht. Danach haben wir uns Texte für die Durchsagen ausgedacht und dann selbst gesprochen. Und dann haben wir Kuchen und Muffins verkauft.

So ein Erfolg! Das war toll! Danke an alle, die mitgeholfen haben.

Julian

Kinder-Buchstabenrätsel

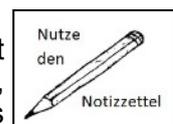
Liebe LESEWURM-Leser,

wir, die Klasse 3a, haben uns im Sportunterricht kleine Rätsel für euch ausgedacht.

Können ihr die Wörter lesen?

Ein Tipp:

Wenn ihr mit einem bunten Stift jeden Buchstaben nachfährt, könnt ihr vielleicht besser das ganze Wort lesen. Viel Spaß beim Lesen!



1. Wort:



2. Wort:



Alles Gute, ihr Kinder der Klasse 4a!



3. Wort:



Alles Gute, ihr Kinder der Klasse 4b!



4. Wort:

Alles Gute,
ihr Viertklässler*innen der Klasse F1!

Die Lösung findet ihr auf Seite 30!

Aber bitte nicht schummeln!!!!

Zum Abschied alles Gute!

Liebe Viertklässler*innen,

wie jedes Jahr, heißt es auch in diesem bald wieder: „Auf Wiedersehen!“

In wenigen Wochen werdet ihr euren letzten Schultag an der Anne-Frank-Schule haben und nach den langen Sommerferien viele verschiedene weiterführende Schulen besuchen.

Einige von euch freuen sich sicherlich auf die weiterführende Schule, andere haben vielleicht auch Sorgen oder sind traurig, weil eure Freunde andere Schulen besuchen werden.

Wir Lehrer*innen der Anne-Frank-Schule wünschen euch von Herzen alles Gute und hoffen, dass ihr in den neuen Schulen Freude am Lernen habt und schnell neue Freundschaften knüpfen könnt.

Alles Gute,
ihr Viertklässler*innen der Klasse F2!

*Katharina Abel
und das Kollegium der Anne-Frank-Schule*

Alles Gute, ihr Viertklässler*innen der Klasse F3!



Zwei Abschiede!

Liebe Lesewurm-Redaktion,

Vor circa einem Jahr habe ich in der letzten Lesewurm-Ausgabe, die meine Kinder mit nach Hause gebracht haben, geschmökert und erfahren, dass die Anne-Frank-Schule 50jähriges Bestehen hat. Anlässlich dieses Jubiläums war unter anderem ein Bericht über Frau Engler, eine der ersten Lehrerinnen, die an der Schule unterrichteten, abgedruckt. Frau Engler war meine Grundschullehrerin an der AFS! Diesen Bericht habe ich zum Anlass genommen, in alten Kisten zu stöbern, in denen ich ein paar Erinnerungen aus der Grundschulzeit aufbewahrt habe. Meine Grundschulzeit liegt schon ein paar Jahre(zehnte) hinter mir, aber über meine Kinder, die die AFS bis letztes Jahr besucht haben, kam einiges an Erinnerungen wieder zurück.

Wir als heutige Familie blicken auf eine siebenjährige Gesamtschulzeit von zwei Kindern zurück und haben uns ausnahmslos gut aufgehoben und wohl gefühlt.

Die Entscheidung, meine Kinder als Schulbezirkswechsler auf die AFS zu schicken, ist zu einem klitzekleinen Teil auch aus nostalgischen Gründen gefällt worden: Meine eigenen schönen Erinnerungen an die AFS! Ich wurde 1984 eingeschult, und meine Klassenlehrerin war Frau Engler.

Sie war eine beeindruckende, tolle Lehrerin.

Zur Erinnerung an Frau Engler habe ich die Fleißbildchen aufgehoben, die wir uns durch besondere Leistungen verdienen konnten.



Unvergessen ist auch ein Tag im Advent: Wir hatten einen (aus Erstklässlersicht) riesigen Adventskranz von der Decke herunterhängen, mit echten Kerzen. Frau Engler musste kurz das Klassenzimmer verlassen, und der Adventskranz hat Feuer gefangen. Es bestand zu keiner Zeit Gefahr, aufregend war es aber für uns Schüler sehr.

Jetzt muss ich darüber schmunzeln, und es kommen viele weitere Erinnerungen an eine sehr schöne Grundschulzeit hoch. Ich habe beispielsweise noch meine erste Fibel



und Arbeitsblätter aus der ersten Klasse.



Leider waren wir in meinem Jahrgang zwei sehr große Klassen, aus denen dann nach zwei Schuljahren drei Klassen gebildet wurden. Ich kam in die neu gegründete Klasse 3c mit der Klassenlehrerin Frau Koch. Gerne wäre ich bei Frau Engler geblieben.

Mittlerweile ist auch meine jüngere Tochter Marlene seit einem Jahr auf einer weiterführenden Schule; die Grundschulzeit meiner beiden Kinder ist bereits vorbei, und ich bin gespannt, ob auch sie einmal so viele schöne Erinnerungen an ihre Grundschulzeit haben werden wie ich.

Wir wünschen der AFS viele schöne weitere Jahre, nach dem Umbau in neuer Gestalt und mit neuen Konzepten! Allen Lehrerinnen und Lehrern, Betreuerinnen und Betreuern und allen mitarbeitenden Kräften alles Gute!

Den Grundschülerinnen und Grundschülern wünschen wir eine wunderschöne und unvergessliche Zeit an der Anne-Frank-Schule!

Viele Grüße

*Andrea Dreher (ehemals Kropp)
mit Marlene (5.Klasse) und Cedric (8.Klasse)*

Schon gewusst ...

... dass wir nach den Osterferien wieder alle ohne Masken in die Schule gehen durften?

... dass wir uns alle darüber freuen, uns wieder gegenseitig lachen zu sehen?

... dass wir endlich wieder gemeinsam ein tolles Schulfest gefeiert haben?

... dass der Elternbeirat das Schulfest ganz prima organisiert hat?

... dass es ein wunderbares internationales Buffet gab?

... dass Frau Hamann Vorsitzende und Frau Lange Stellvertreterin des Elternbeirats sind?

... dass unsere Sekretärin Frau Schmieder uns verlassen hat, Frau Dufner als ihre Nachfolgerin aber bereits bei uns angefangen hat?

... dass wir uns sehr über die zahlreichen engagierten und helfenden Eltern unserer Schule freuen?

... dass interessierte Eltern sich nicht nur im Elternbeirat, sondern auch im Förderverein engagieren können?

... dass dort jeder willkommen ist?

... dass Herr Rodríguez seit dem Frühjahr 2017 der Vorsitzende des Fördervereins ist?

... dass Herr Schneider-Anderer sein Stellvertreter ist?

... dass wir endlich wieder zahlreiche AG's anbieten dürfen und die Handball-AG nach Pfingsten dazukommt?

... dass die Kinder, die teilnehmen dürfen, sehr froh über die Abwechslung sind?

... dass sich der Schüler*innenrat wieder trifft?

... dass wir wieder eine Schulversammlung in der Turnhalle planen?

.. dass wir hoffen, dass all unsere ehrenamtlichen Unterstützer*innen nach der Corona-Phase wieder Lust haben, bei uns einzusteigen?

... dass unsere Schulsozialarbeiter Herr Schneider-Anderer und Herr Walter Verstärkung durch Frau Huber bekommen haben?

... dass der Bauabschnitt mit der Sanierung „Ostseite“ fertig wurde und die Klassen in neue Räume gezogen sind?

... dass das Kollegium der Schule und der AUB sehr viel Umzugsarbeiten geleistet hat?

Lösung des Rätsels auf Seite 27/28:
Erstes Wort: **Affe**
Zweites Wort: **Eis**
Drittes Wort: **Nase**
Viertes Wort: **Sonne**

... dass sich die Zusammenarbeit mit der Stadt und mit dem Architekturbüro weiterhin sehr erfreulich gestaltet?

... dass leider im Zuge des Baus einige Bäume gefällt werden müssen?

... dass diese aber durch Neupflanzungen auf dem Schulgeländer ersetzt werden?

... dass in den Pfingstferien mit den Arbeiten zur Schulhofgestaltung begonnen wird?

... dass unser Mentorenprogramm zum zehnten Mal mit 16 Paaren an den Start ging?

... dass wir damit zusammen über 130 Kinder mit diesem Programm unterstützen konnten?

... dass dieses ein Projekt von Herrn Schneider-Anderer und Herr Walter ist?

... dass dieses Projekt durch Zusammenarbeit der Stadt mit der Pädagogischen Hochschule ermöglicht wird?

... dass wir weiter daran arbeiten, ein ruhiges Lernhaus zu werden?

... dass wir alle Eltern bitten, ihre Kinder zu Fuß zu Schule zu schicken?

... dass der Elternbeirat einen „Laufbus“ eingerichtet hat, mit dem die Kinder gemeinsam und sicher zur Schule laufen können?

.. dass es inzwischen sichtbare Haltestellen-Schilder gibt, an denen sich die Kindergruppen für den gemeinsamen Schulweg treffen?

... dass Sie für weitere Informationen und die Wege des Laufbusses im Sekretariat oder über den Elternbeirat einen Flyer erhalten können?

... dass wir darum bitten, dass auf dem Schulgelände Handys von den Kindern unsichtbar bleiben?

... dass die Kinder im Notfall selbstverständlich nach Rücksprache mit der zuständigen Aufsichtsperson anrufen können?

... dass wir auch jede Art von Sammelbildern auf dem Schulgelände nicht sehen wollen, weil dies immer wieder zu viel Stress und Ärger der Kinder untereinander führt?

... dass unsere Fundsachen übersichtlich geordnet im Erdgeschoss im Lernflur „pink“ in einem Fundschrank gesammelt werden?

... dass wir diese Fundsachen jeweils in den Ferien entsorgen?

... dass wir uns immer wieder wundern, was so alles an Kleidung, Schuhwerk, Trinkflaschen,

Geschirr usw. in der Schule liegen bleibt und offensichtlich nicht vermisst wird?

... dass wir alle Eltern herzlich bitten, immer mal wieder bei diesen Fundsachen nachzuschauen, ob da nicht Teile aus dem Besitz Ihrer Familie zu finden sind?

... dass wieder verschiedene Klassen der Schule auf der Warteliste für eine Waldwoche über die Freiburger Forschungsräume stehen und gern intensiv den Wald erleben möchten?

... dass eine Klasse bereits in diesem Frühjahr im Wald war?

... dass wir wieder mit dem Verein „Bauernhof-tiere für Stadtkinder e.V.“ zusammenarbeiten und die Kinder helfen dürfen, die Tiere zu versorgen?

... dass die intensive Zusammenarbeit mit der AUB und in den Klassenteams (Klassenleitung und AUB-Betreuer/-in) die Basis unserer Arbeit ist?

... dass dies die 59. Ausgabe des LESEWURM ist?

... dass wir uns über Beiträge für den LESEWURM freuen?

... dass der LESEWURM eine eigene Mailadresse hat: redaktion-lesewurm@gmx.de ?

... dass Frau Abel, Herr Bohn und Frau Müller die Chefredakteur*innen sind?

... dass Frau Müller (pensionierte Kollegin) und Herr Bohn (ehemaliger Rektor) die Arbeit am Layout des LESEWURM weiter ehrenamtlich übernehmen?

... dass es schön ist, wenn es auch Beiträge von Eltern gibt?

... dass die Anne-Frank-Grundschule eine eigene Homepage hat?

... dass die Adresse lautet: www.annefrank-grundschule.de?

... dass Sie da unter anderem die aktuellen Informationen finden?

... dass es sich immer wieder lohnt, diese Homepage zu besuchen?

... dass wir alle hoffen, dass die Corona-Krise endgültig überwunden ist und das normale, lebendige Schulleben in unserer Schule auf Dauer wieder Fuß fassen kann? ☺

Daten der Schule

Anne-Frank-Grundschule

Wilmersdorfer Straße 19

79110 Freiburg

www.annefrankgrundschule.de

Schulleitung: Karoline Schiafone

Tel. 0761 201 7509

rektorat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Schülersprechstunde: Montag, 8 Uhr

Konrektorin: Friederike Jessat

Tel. 0761 201 7509

konrektorat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Sekretärin: Monika Dufner

Kernarbeitszeit: Mo – Fr 8.00 – 10.00 Uhr

Tel: 0761 201 7508

Fax: 0761 201 7586

sekretariat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Schulsozialarbeit: Rainer Schneider-Anderer,

Jonas Walter, Selina Adler

Tel: 0761 201 7380

Handy: 0178-9614876

schulsozialarbeit-annefrankschule@caritas-freiburg.de

Elternbeirat

Frau Hamann und Frau Lange

elternbeirat@annefrankgrundschule.de

Förderverein

Herr Rodríguez

foerderverein@annefrankgrundschule.de

Hausmeister: Thomas Weiß

Tel: 0761 207 7380

Lesewurmadresse:

redaktion-lesewurm@gmx.de

Trägerverein AUB:

aub@annefrankgrundschule.de

Verwaltung 0761/201-7173

Handys der Lernflure (ab Betreuungsbeginn)

Lernflure	Telefon / Mobil:
Blau	0159 06705016
Rot	0159 06742140
Pink	0176 21493818
Grün	0176 34578473
Gelb	0176 40448899

Mit diesem QR –Code kommen Sie direkt zur Homepage der Anne-Frank-Grundschule:



Notizzettel



Hier hast du Platz für Notizen und Ideen,
die dir beim Lesen des LESEWURM durch den Kopf gegangen sind:

Seite 6:

Meine Lösungsidee zum Foto-Rätsel

.....

Seite 9:

Was wurde im Schülerrat besprochen, und was findest du besonders wichtig?

.....

.....

Kannst du deine Antwort begründen?

.....

zu Seite 19:

Welches Buch kannst du empfehlen (Titel und Autor*in)?

.....

Seite 20 und 21:

Meine Gedanken oder Erlebnisse zum Rassismus:

.....

.....

.....

Seite 27:

Wie heißen die vier Wörter beim Kinder-Buchstabenrätsel?

1.

2.

3.

4.